

Ansturm auf den „Burger des Nordens“

Weltfischbrötchentag in Heikendorf hatte außer Matjes und Bismarck auch Aktivitäten und Kulturelles zu bieten



Silvia Witt vom Heikendorfer Yacht Club verkauft viele Fischbrötchen: „Das ist alles mit ganz viel Liebe gemacht.“

von NADINE SCHÄTTLER

HEIKENDORF. Matjes, Bismarck oder doch lieber den Feuerschiff-Fischsteller? Der Weltfischbrötchentag in Heikendorf hatte am Sonnabend nicht nur in kulinarischer Hinsicht viel zu bieten. An Land und auf dem Wasser gab es reichlich Maritimes zu entdecken.

Seit sieben Jahren wird das Fischbrötchen auf Initiative des Ostsee-Holstein-Tourismus entlang der Ostseeküste mit einem eigenen Tag gefeiert. Die Gemeinde Heiken-



Lotte (1) probiert ihr erstes Fischbrötchen: Es schmeckt!

FOTOS: NADINE SCHÄTTLER

dorf schloss sich dieser Aktion vor fünf Jahren erstmals an und reitet seitdem auf einer nicht endenden Welle voran. „In Heikendorf hat sich eine Eigendynamik entwickelt. Der Weltfischbrötchentag ist überproportional ge-

wachsen“, sagt Kristin Reischke, zuständig für den Tourismus im Amt Schrevenborn, nicht ohne Stolz. Gemeinsam mit der Gastronomie, den örtlichen Vereinen und Verbänden, der Heikendorfer Gemeindebücherei, der Tourist-Info und dem Kiel-Marketing hatte sie auch in diesem Jahr eine vielfältige Veranstaltung organisiert, bei der es längst nicht nur um das Essen ging.

Mit einer Hafen-Erlebnis-Rallye, Führungen durch den Fischerei-Infopavillon, Opti-Schnuppersegeln für Kinder, Open Ship auf dem Feuerschiff „Læsø Rende“, meeresbiologischen Exkursionen zur See, maritimen Lesungen und Shanty-Musik von den Brummelbuttjes sowie mit Sea-Music der Band The Tall Buoys wurden Aktivitäten

und Kulturelles für die ganze Familie geboten. „Hier sind alle sehr engagiert dabei. Der Weltfischbrötchentag in Heikendorf ist ein gewachsesenes Event“, so Kristin Reischke.

“Die Nachfrage war so groß, dass am Ende des Tages nur leere Tabletts da waren.”

Kristin Reischke,
zuständig für Tourismus

und weil in dem kleinen Küstenörtchen jeder gerne beitrage, was er könne, geht die Tourismusexpertin davon aus, dass die Euphorie über den „Burger des Nordens“ in Heikendorf lange nicht zu bremsen sein wird. „Schon

die vergangenen Jahre war die Nachfrage nach unseren Fischbrötchen so groß, dass am Ende des Tages nur leere Tabletts da waren.“ Wer schnell genug war, konnte zudem eine der begehrten Karten für das Drei-Fang-Menü ergattern: Nach dem Running-Dinner-Prinzip boten die Gastronomen am Hafen ein komplettes Fischbrötchen-Menü plus Vor- und Nachspeise wie Matjestartar, Canapés mit Scampi oder Eierlikörtorte mit Schokofischdekor an.

Außer Heikendorf feierten auch viele andere Küstenorte den Weltfischbrötchentag: In der Hohwachter Bucht beteiligten sich insgesamt 13 Gastronomen mit vielfältigen kulinarischen Angeboten. Auch Schönberg und Eutin waren dabei.



Gunda und Manfred Greve aus Heikendorf genießen jeden Bissen ihres Matjes- und Bismarckbrötchens.